

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt werden sollte, klicken Sie bitte [hier](#)



Newsletter des 

Liebe Sportfreundin, Lieber Sportfreund,

die Saison ist fast vorbei, jedoch gibt es bei uns im Volleyball trotzdem wichtige Ankündigungen. Alle interessanten Themen bezüglich des Eichenkreuzvolleyballs findest du hier.



Viel Spaß beim Lesen wünscht dir das

Newsletter-Team Volleyball

IMPULS

Es ist normal, verschieden zu sein.

Es hat mich immer schon gestört, wenn Leute gedankenlos über jemand sagen: „Der ist voll behindert!“, wenn sie sich in irgendeiner Weise über ihn geärgert haben. Passend zu diesem Thema gibt es eine Ansprache von unserem verstorbenen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, die er vor einigen Jahren bei einer Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“ gehalten hat. Hier sind Auszüge aus dieser Rede:

Es ist normal, verschieden zu sein. Es gibt keine Norm für das Mensch-sein. Jeder Mensch ist eine Schöpfung Gottes. Manche Menschen sind blind oder taub, andere haben Lernschwierigkeiten, eine geistige oder körperliche Behinderung - aber es gibt auch Menschen ohne Humor, ewige Pessimisten, unsoziale oder sogar gewalttätige Männer und Frauen. Maßstäbe für Behinderung sind zufällig und fragwürdig. Noch immer gehen sie von den Forderungen unserer sogenannten Leistungsgesellschaft aus: vor allem von rationalen und

motorischen Fähigkeiten, von der Leistungskraft im Produktionsprozess. Wäre soziales Verhalten der beispielgebende Maßstab, dann müssten wir den Menschen mit Down-Syndrom nacheifern. Gemessen an der Sensibilität, mit der Taubblinde durch die Haut wahrnehmen können, sind Sehende und Hörende behindert. Vielleicht würde ein Rollstuhlfahrer einen Professor, der nicht lachen und weinen kann, als in seinem Mensch-sein behindert einschätzen. Wir sollten Menschen mit einem definierten Handicap fragen, was SIE unter "behindert" verstehen.

Jedenfalls darf man nicht allgemein von "Behinderten" sprechen, das würde ja den ganzen Menschen treffen. In Wahrheit sind doch nur Teilbereiche, einzelne Fähigkeiten eingeschränkt. Jeder kann durch einen Verkehrsunfall, durch Herzinfarkt, durch überhöhten Zucker-, Alkohol- und Zigarettenkonsum, durch Stress, im Alter oder wie auch immer im Lauf seines Lebens eine Behinderung erleiden. Gegen Behinderung kann sich niemand versichern. Etwa jeder Zehnte in Deutschland ist schwer- oder schwerstbehindert. Sie sind keine Randgruppe.

Wir streben nach Glück im Leben. Das gilt für alle Menschen, auch für die mit Handicap. Wer will das Glück oder die Freude planen und normieren? Es gibt keine Koordinaten für Glück. Ein Mensch kann glücklich sein, auch wenn sein Leben ganz anders verläuft als von ihm oder von den Eltern geplant. Glück empfinden zu können, ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet. Deshalb sollten wir uns davor hüten, dass der Begriff des Glücks seine Humanität verliert, indem er als Produkt äußerlicher Bedingungen, wie Geld, Jugend, Sonne und Freizeit, missverstanden wird. Männer und Frauen ohne Sehkraft oder im Rollstuhl haben die gleichen Wünsche und Empfindungen wie andere auch. Menschen mit Behinderung können die gleiche Freude erleben und anderen die gleiche Freude bereiten.

Was wir zu lernen haben, ist so schwer und doch so einfach und klar: Es ist normal, verschieden zu sein.

Gabi Märkel (EK Köngen)

EK-Sport Netzwerktreffen 2019

Damit der Saisonablauf so entspannt wie möglich für dich ist, sind die Mitarbeiter vom Arbeitskreis (AK) Volleyball das ganze Jahr über beschäftigt. Hat dir etwas nicht gefallen oder hast du **Verbesserungsvorschläge**? Vielleicht möchtest du auch einfach mal den Ablauf einer AK-Sitzung kennenlernen? Dann komm doch einfach beim EK-Sport Netzwerktreffen vorbei und leiste uns Gesellschaft. Es stehen wieder **wichtige Entscheidungen** (Saisonablauf bei der Erwachsenen-Mixed-Runde, Wahlen des AK usw.) stehen auf der Tagesordnung. Das EK-Sport Netzwerktreffen 2019 findet am **10. April ab 19 Uhr im ejw in Stuttgart** statt.

Weitere Infos und Anmeldung >>

Trainerschulungswochenende "Fit For Sport"

Du bist auf der Suche nach **neuen Übungen** für euer Volleyballtraining? Du willst herausfinden, wie du die Spieler in deiner Mannschaft **zum Training motivieren** kannst? Dann ist das Trainerschulungswochenende "Fit For Sport" genau das richtige für dich. Es findet **vom 10. bis 12. Mai in der Landessportschule in Albstadt** statt. Beeile dich mit der Anmeldung, da nur noch wenige Plätze frei sind.

ÜBUNG DES QUARTALS

Annahmeübung

Eine sehr simple, aber dennoch effektive Annahmeübung:

Ein Spieler/Trainer steht in der Mitte am Netz mit einigen Bällen, die am besten in einem Ballwagen oder einem umgedrehten Kästchen liegen, damit sie nicht davon rollen.

Die restlichen Spieler stellen sich in der Mitte an der Grundlinie auf.

Der Trainer wirft einen Ball irgendwo ins Feld, der erste Spieler der Wartenden muss versuchen diesen Ball anzunehmen und wenn möglich zum Trainer zu spielen. Jeder Spieler bekommt dabei einen Ball, sobald er diesen angenommen hat, kommt der nächste dran.

Ziel der Übung ist, an jeden Ball zu kommen. Er muss nicht präzise zum Trainer gespielt werden, wichtig ist, rechtzeitig unter den Ball zu kommen und wenn möglich hoch zurückzuspielen.

Wenn genügend Spieler vorhanden sind, kann diese Übung parallel auf beiden Spielfeldseiten durchgeführt werden.

Unterstützen Sie uns!

[Jetzt Spenden >](#)

Newsletter [hier](#) verwalten
und abbestellen.



Ihnen hat unser Newsletter gefallen?
Teilen Sie ihn doch mit Ihren Freunden auf
Facebook!

E-MAIL TEILEN >>



KONTAKT

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Haerberlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart
Telefon (07 11) 97 81-0
Telefax (07 11) 97 81-30
E-Mail: info@ejwue.de
Geschäftsführer: Friedemann Berner